

Vorstellung der bundeseinheitlichen Justizcloud

**Town-Hall-Call für alle interessierten
Justizangehörigen in Bund und Ländern**

13. Juli 2026





Agenda

- | | | |
|----------|--|---------|
| 1 | Vorstellung Justizcloud-Zielbild | 25 Min. |
| <hr/> | | |
| 2 | Vorstellung Justizcloud-Projekt und Aufbaustab | 10 Min. |
| <hr/> | | |
| 3 | Eckpunkte der Justizcloud-Zielorganisation | 10 Min. |
| <hr/> | | |
| 4 | Raum für Fragen und Diskussion | 15 Min. |

Ich freue mich, Ihnen heute das Justizcloud-Projekt vorzustellen und gemeinsam mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen

Ihre Ansprechperson



JuM Baden-Württemberg

Jan Spoenle

Leiter des Aufbaustabs
der Justizcloud-Einheit

Für Fragen besuchen Sie www.menti.com und geben Sie den Code ein oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone

Anonyme Menti-Umfrage



Anleitung

Gehen Sie auf

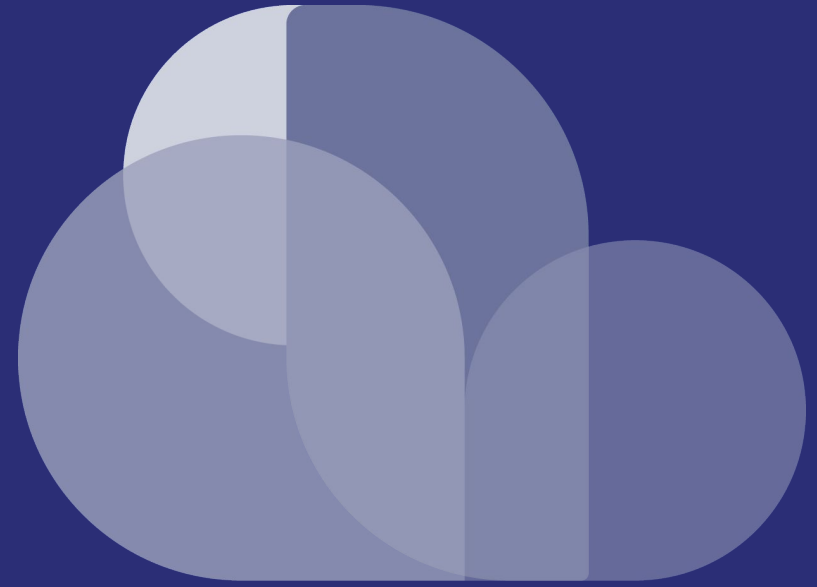
www.menti.com

Geben Sie diesen Code ein

6608 3311



Oder verwenden Sie den QR-Code.

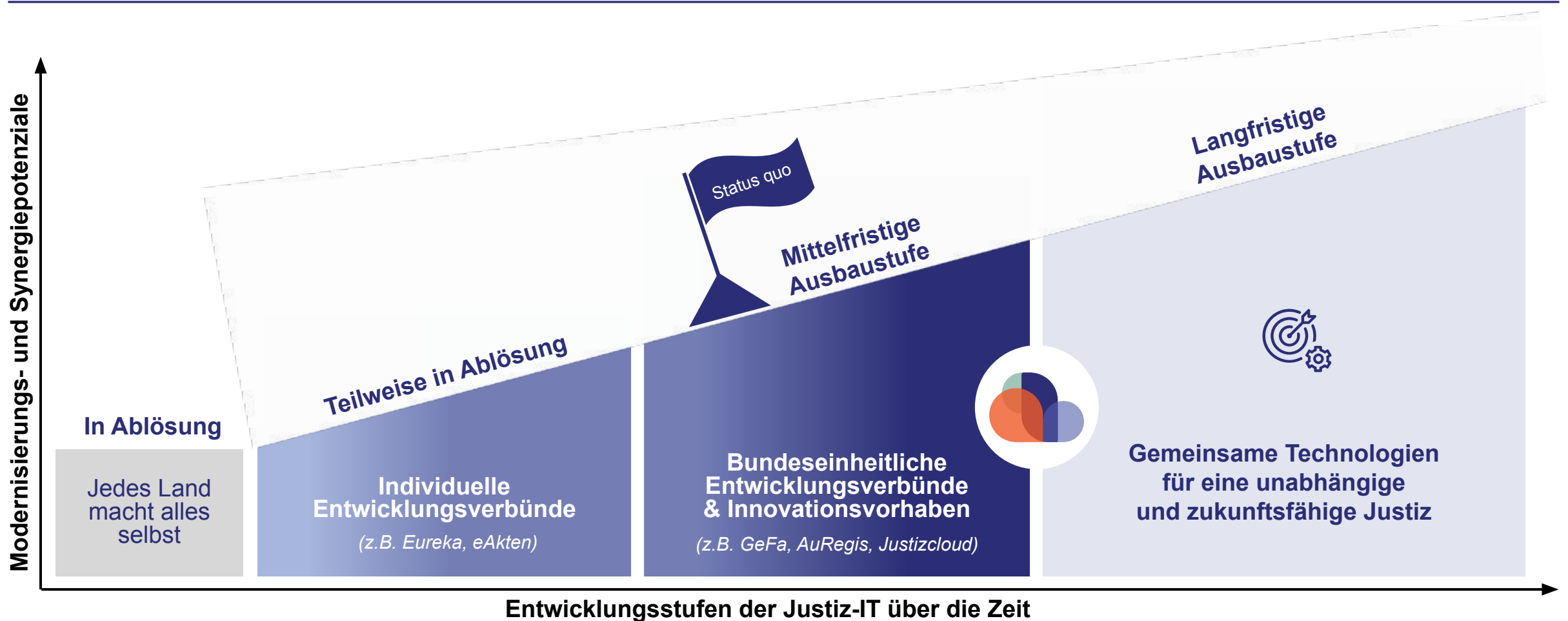


#1

Das Zielbild der Justizcloud

Die Justiz befindet sich mitten im digitalen **Transformationsprozess** – die Justizcloud bildet eine wesentliche Säule der Digitalisierung.

Entwicklungsstufen der digitalen Justiz-Landschaft



Vision

Gemeinsame Technologien für eine unabhängige und zukunftsfähige Justiz



Besuchen Sie
unsere **Website:**
justiz.cloud

**Anna Gallina, Senatorin
und Präses der Behörde für
Justiz und Verbraucher-
schutz Hamburg:**

„[...] Die Einrichtung einer bundeseinheitlichen Justizcloud ist ein **Meilenstein**, der viele Vorteile bringt und auch kommen muss. [...] Wir sehen bei der [...] Digitalisierung der Justiz eine große und parteiübergreifende **Einigkeit**, das stimmt mich optimistisch. [...]“



**Dr. Kathrin Wahlmann,
Ministerin des Landes
Niedersachsen**

„[...] Die Entwicklung einer bundeseinheitlichen Justizcloud ist ein weiterer **Meilenstein** auf unserem gemeinsamen Weg in eine digitale Justizzukunft. Diesen Pfad sollten wir – **Bund und Länder gemeinsam** – konsequent weiter beschreiten. [...]“

**Georg Eisenreich,
Staatsminister der Justiz
des Freistaats Bayern:**

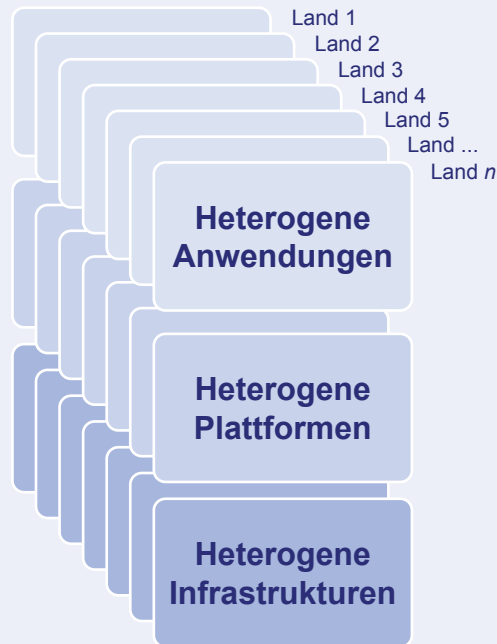
„[...] Mit einer bundesweiten Justizcloud erarbeiten Bund und Länder gemeinsam Technologien für eine **unabhängige und zukunfts-fähige** Justiz. Das Projekt bietet **großes Potential** für die Herausforderungen des Rechtsstaats der Zukunft und wird von uns **ausdrücklich begrüßt**. [...]“



Die **Justizdigitalisierung** schreitet voran – es bestehen aber noch Herausforderungen, bei denen Cloud ein **Lösungsbaustein** sein kann

Ausgangslage in der Justiz

Heterogene Justiz-IT-Landschaft

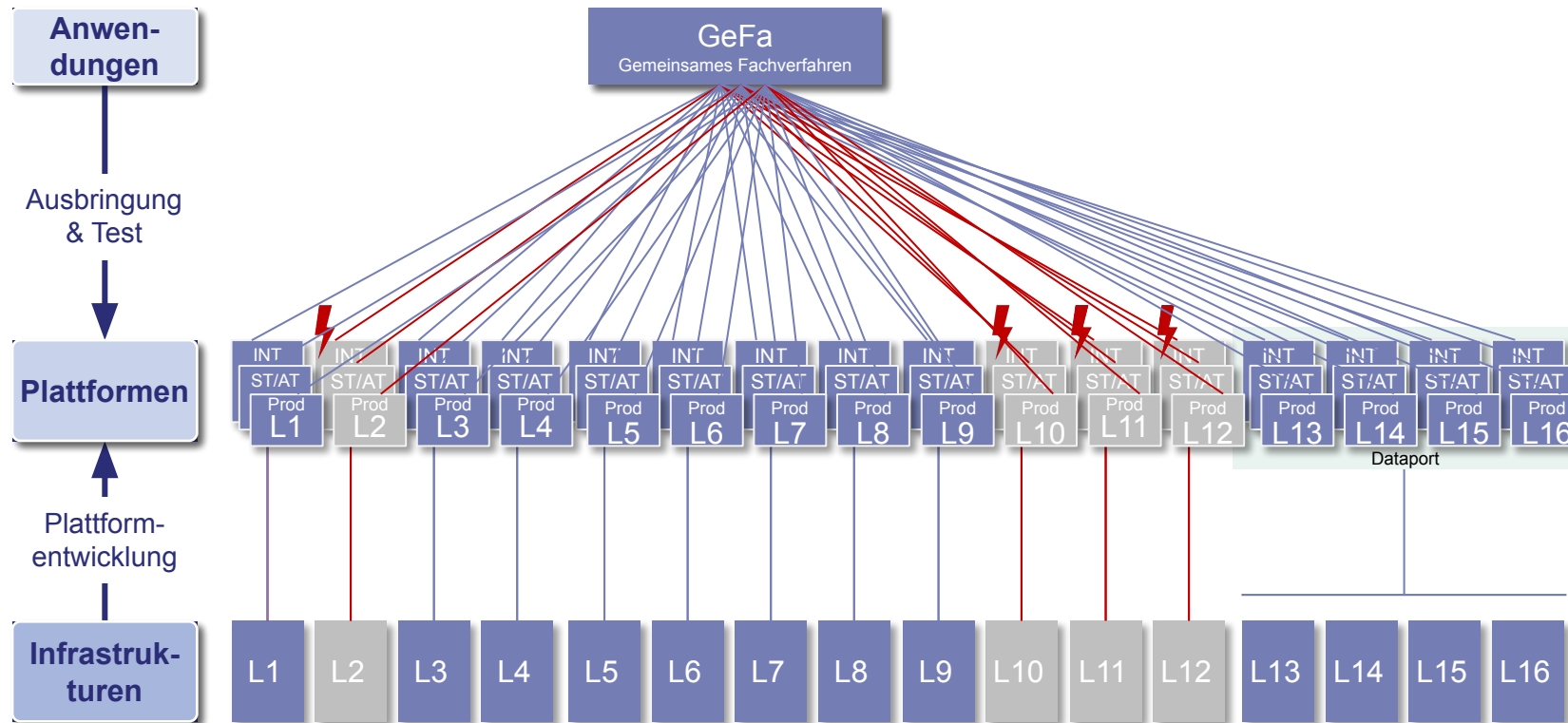


Justizdigitalisierung und bestehende Herausforderungen

- + **Harmonisierung der Anwendungslandschaft** schreitet voran (z.B. GeFa)
- + **Elektronischer Rechtsverkehr** umgesetzt und **eAkte auf der Zielgeraden**
- + **Zukunftsanforderungen** werden proaktiv angegangen (z.B. KI, Transkription, Cloud)
- **Heterogene IT-Landschaft** mit über **140 heterogenen Anwendungen, Plattformen und Infrastrukturen**, die jeweils redundant gewartet und betrieben werden müssen
- **Aufwändige Ausbringung** von Softwareupdates (< 2x pro Jahr)
- Kein einheitlicher digitaler **Zugang zur Justiz für Bürger:innen und Unternehmen**
- **Steigende Anforderungen und Kosten, knappe Haushalte sowie Fachkräftemangel**
- **Kein einheitlicher „Weg in die Cloud“** sowie fragmentierter Knowhow-Aufbau **n-Mal**

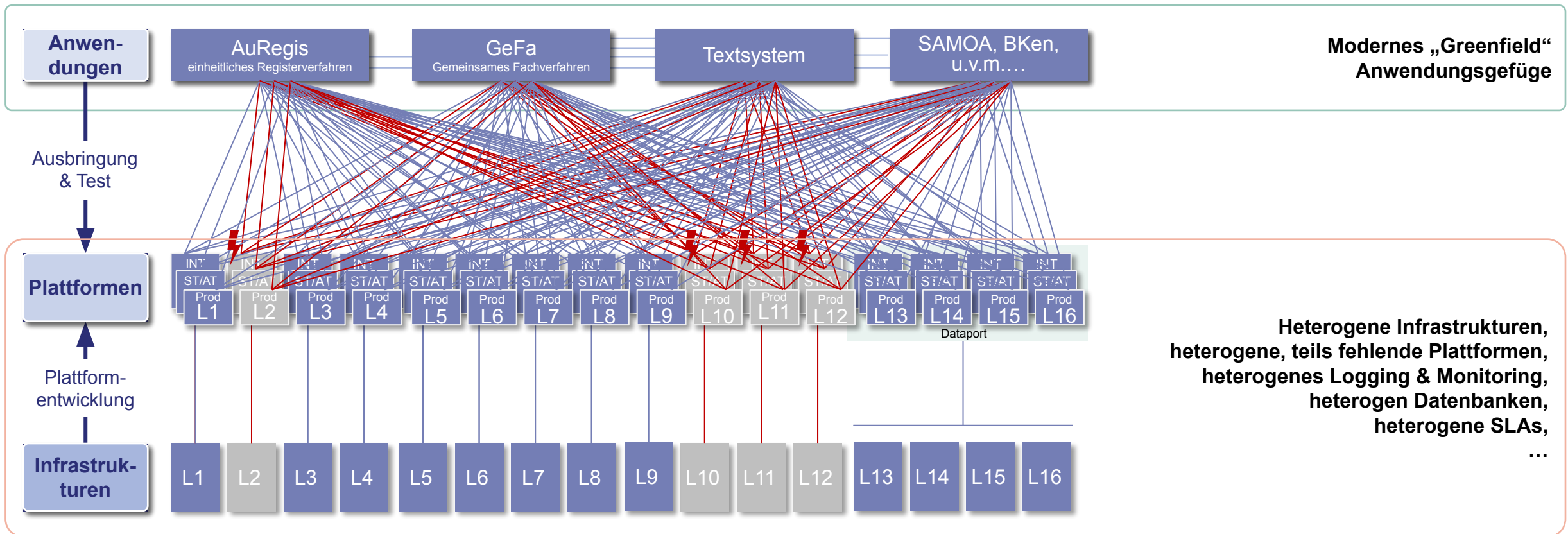
Hohe Komplexität, Anpassungs- und Testaufwände beim Ausbringen einheitlich entwickelter Anwendungen auf **heterogenen Plattformen**

Heterogene bzw. fehlende Cloud-Plattformen resultieren in aufwändiger Software-Ausbringung und Betrieb



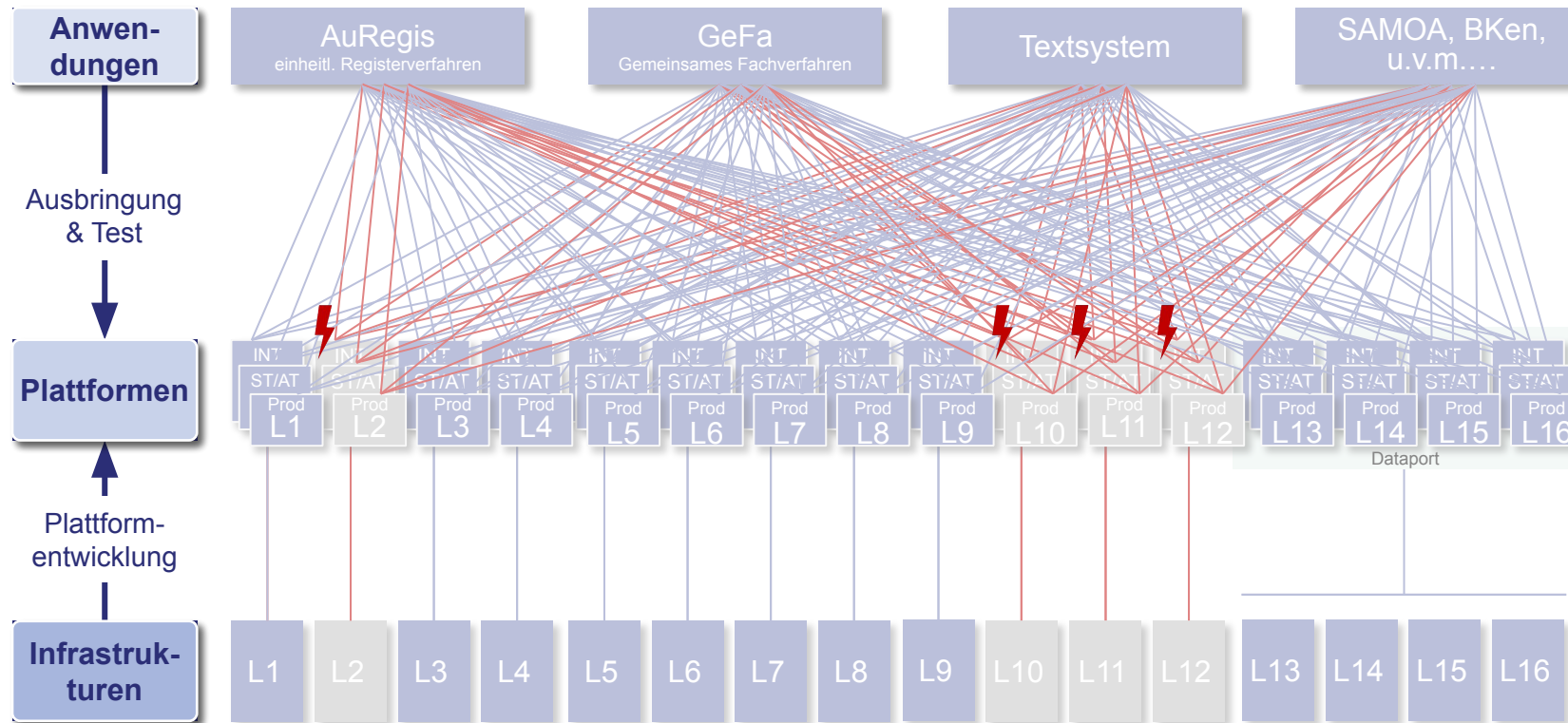
Komplexität **steigt exponentiell**, je mehr der einheitlich entwickelten, neuen Anwendungen ausgebracht und betrieben werden sollen

Heterogene Cloud-Plattformen resultieren in aufwändiger Software-Ausbringung und Betrieb

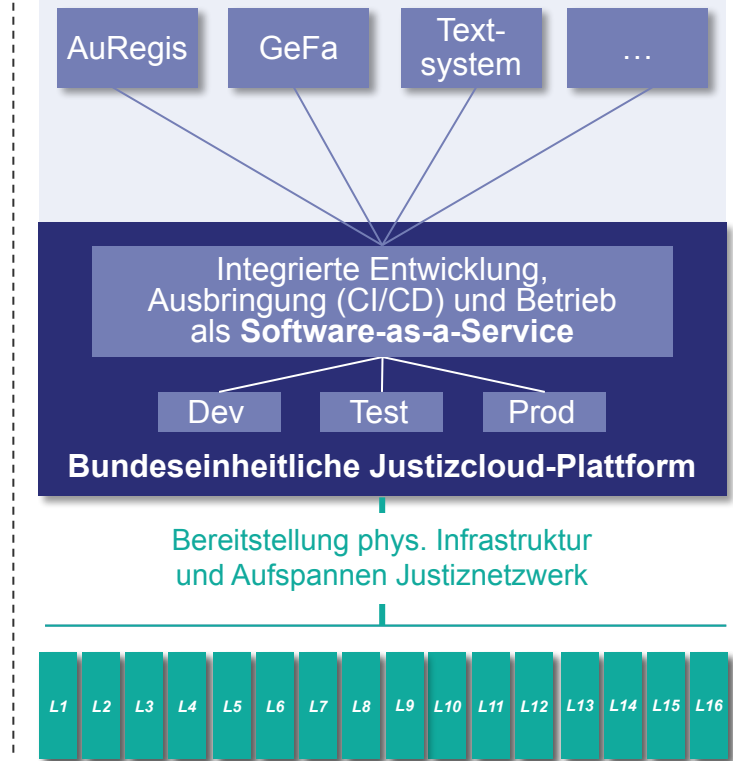


Eine **homogene Justizcloud-Plattform** erlaubt es, einheitlich entwickelte Anwendungen standardisiert auszubringen und zu betreiben

Heterogene Cloud-Plattformen, aufwändige Software-Ausbringung und Betrieb



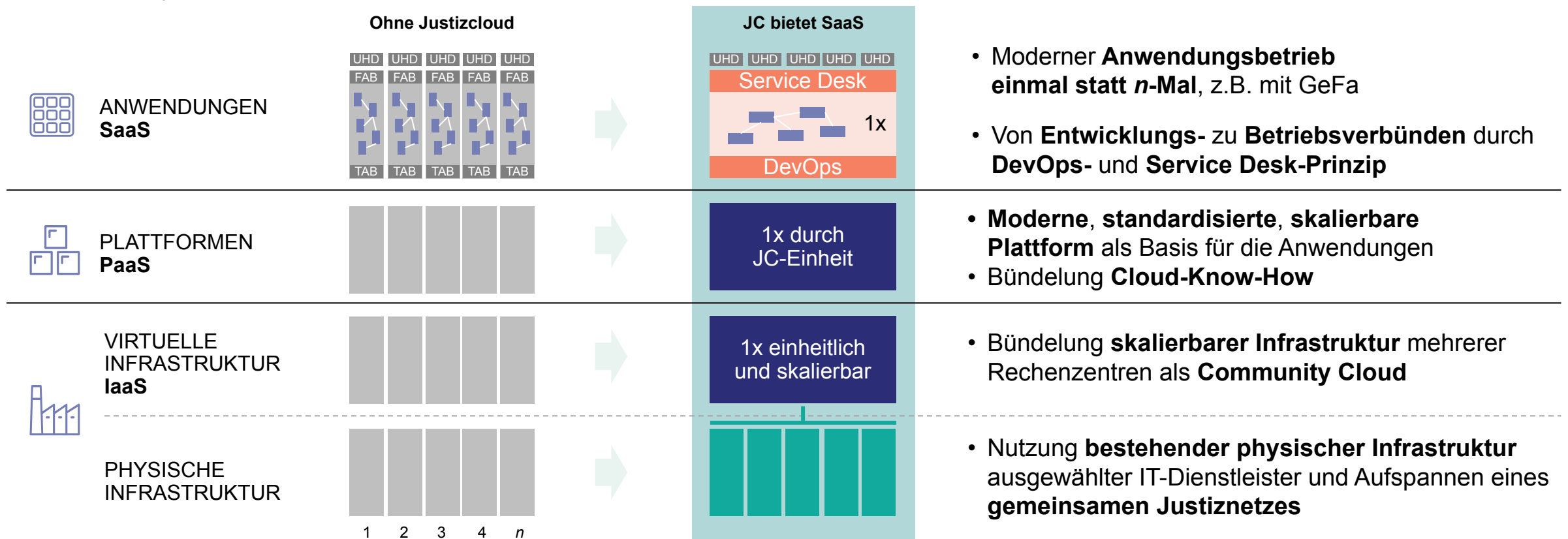
Homogene Ausbringung mit JC



JC standardisiert und bündelt virtuelle Infrastruktur und Plattformen, so dass **signifikante Synergien im Anwendungsbetrieb** entstehen

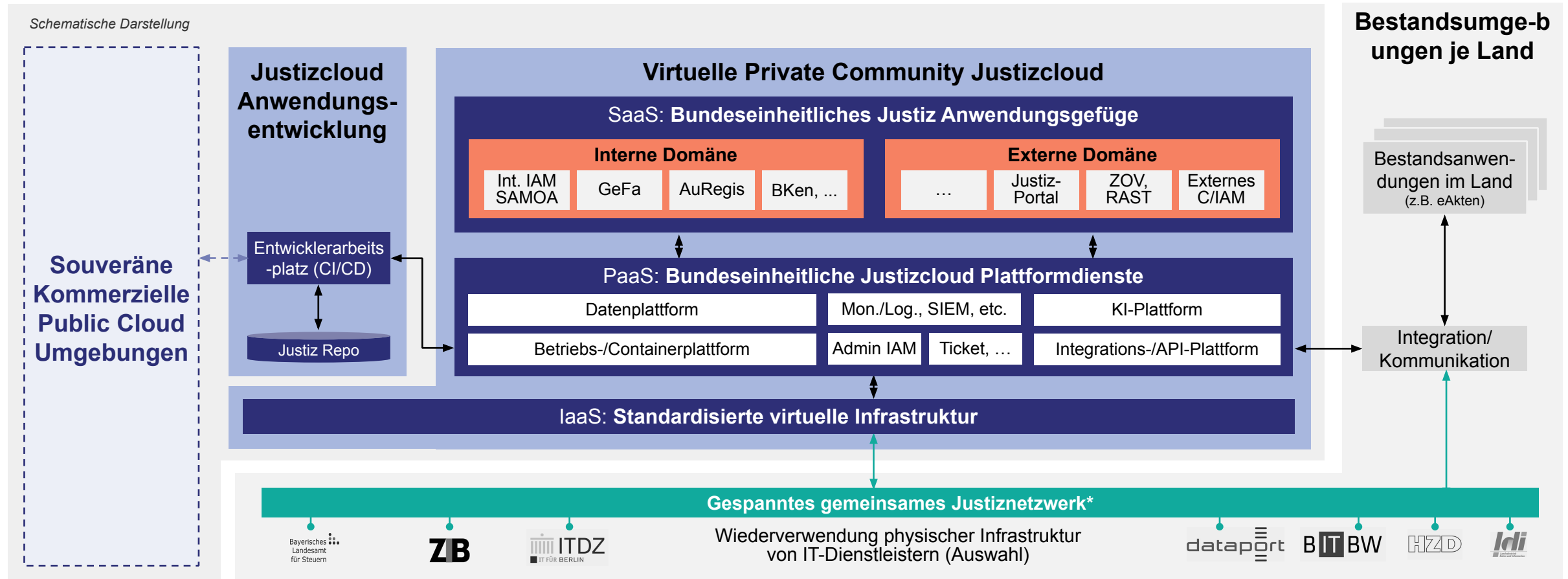
Transformation vom Status Quo zur Justizcloud erfordert neuen Verantwortungsschnitt

Schematische Darstellung



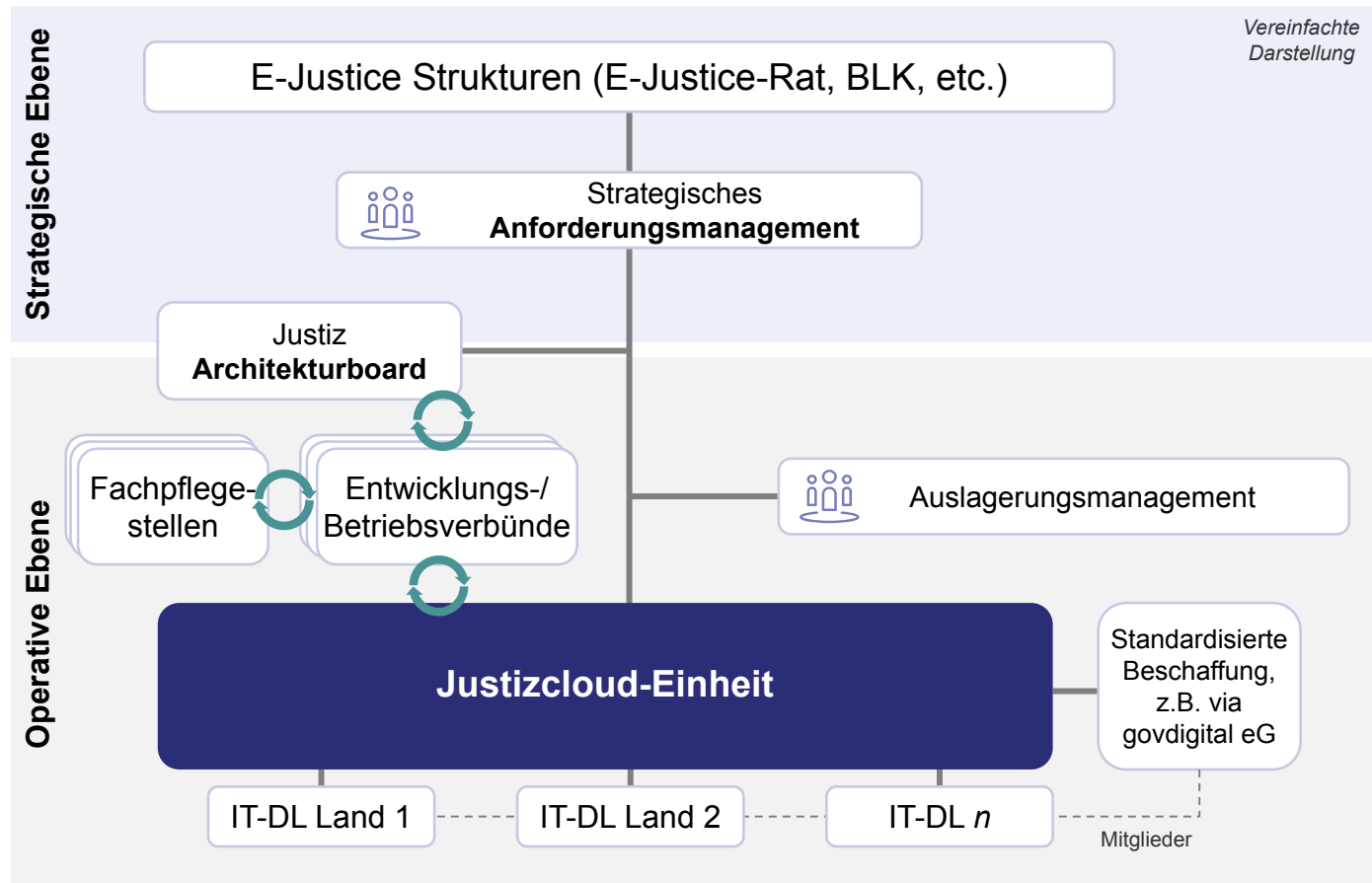
Die Justizcloud-Plattform wird als **souveräne Private Community Cloud** auf Basis bestehender physischer Infrastruktur aufgespannt

Elemente des hybriden Justizcloud-Zielbilds



Die Justizcloud-Einheit übernimmt Verantwortung für die Plattform und **bündelt** technische sowie personelle und finanzielle **Ressourcen**

Governance und Aufgaben der Justizcloud-Einheit zum Betrieb der Justizcloud



Auszug

Aufgaben der Justizcloud-Einheit

- Übernimmt **hoheitliche Aufgaben**
- **Stimmt sich** mit der BLK und deren AGs **strategisch** ab
- **Bündelt das Cloud-Know-How**
- **Normiert Plattformtechnologien** und **betreibt Plattformdienste** für die Justiz
- **Betreibt das Justiznetz** und **koordiniert Infrastrukturbedarfe** mit IT-Dienstleistern
- **Realisiert Volumenrabatte** durch einheitliche Beschaffung
- Bedarf eines **Staatsvertrags**

Viele **weitere Mehrwerte** sind nur mit der Justizcloud möglich und tragen zu mehr Effizienz und Innovation bei

Weitere fachliche, noch nicht quantifizierte Mehrwerte durch eine bundeseinheitliche Justizcloud

Auswahl



Schnelleres Feedback und mehr Nutzendenzentrierung



Höhere Arbeitgeberattraktivität der Justiz (IT)



Potential für Zukunftsthemen wie dBMC, eGPA, u.v.m.



Mögliche Volumenrabatte z.B. bei Lizenzkosten



Datenraum: Datenteilen statt Versenden



Einheitlicher Zugang zu Cloud-Angeboten (inkl. kommerziellen Anbietern)



Synergien in der Anwendungslandschaft der Externen Domäne



Bessere Security Standards durch DevSecOps

Fundament Bundeseinheitliche Justizcloud



Steigerung der Souveränität durch Bündelung von Know-How und **eigenes Justiznetz**



Häufigere, effizientere Software Releases durch Entwicklerarbeitsplatz (CI/CD)



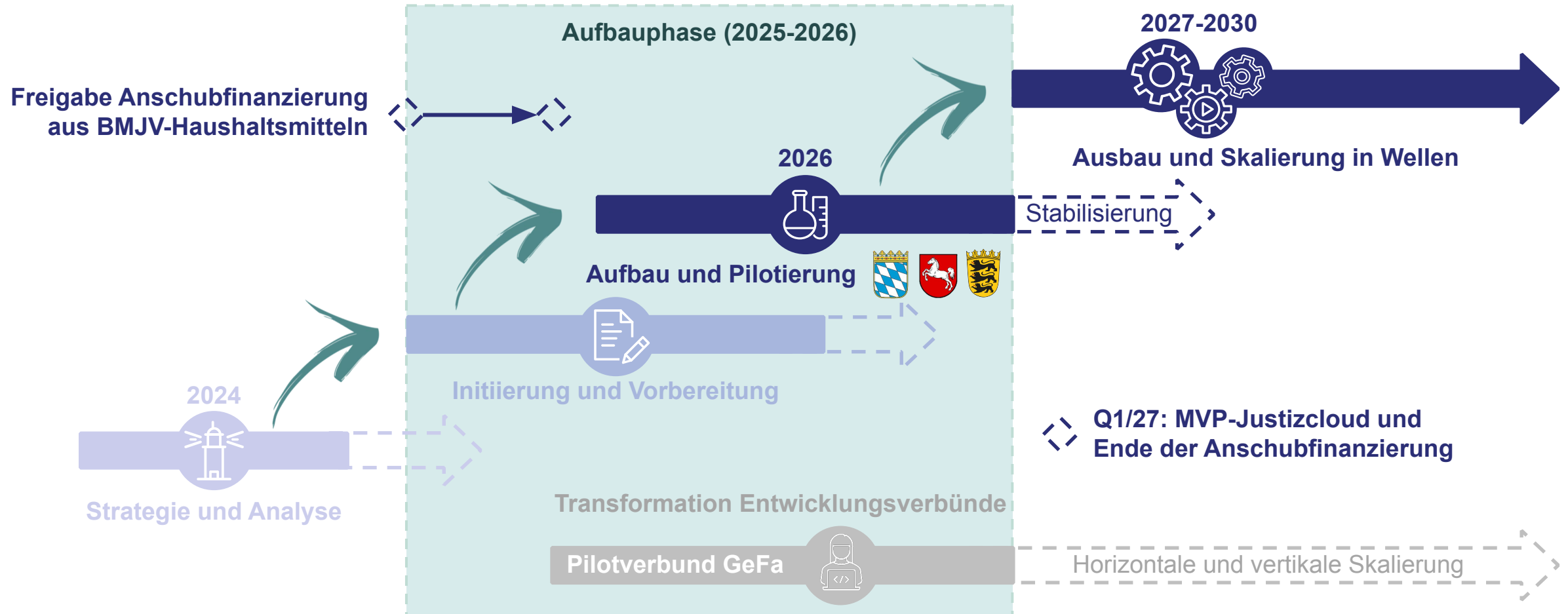
Performanz und Skalierbarkeit für Cloud-Anwendungen und Zukunftsanforderungen

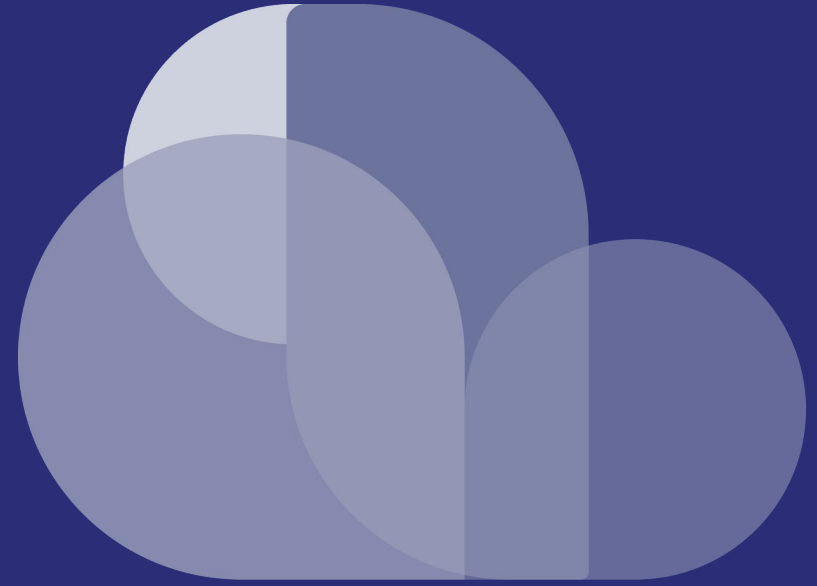


Einsparungen durch einheitlichen Plattform- und Anwendungsbetrieb

Die Aufbauphase hat die Bereitstellung des **Justizcloud-MVP** zum Ziel, welcher danach horizontal und vertikal skaliert werden kann

Umsetzungsphasen der Justizcloud



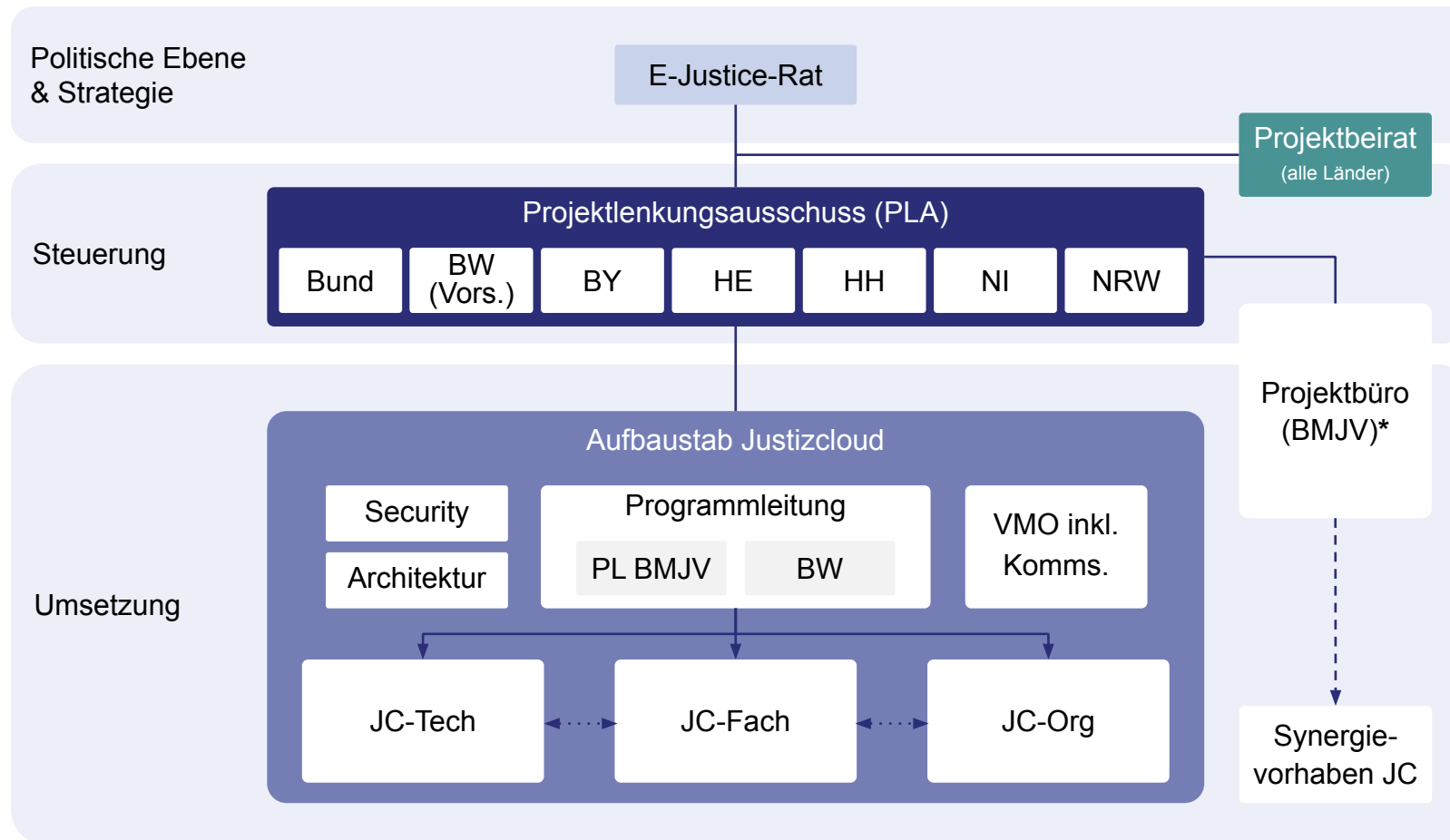


#2

Das Justizcloud-Projekt und die Rolle des Aufbaustabs

Das Justizcloud-Projekt wird vom **PLA strategisch** gesteuert, vom **Aufbaustab operativ** umgesetzt und berichtet an den **Beirat**

Governance der Justizcloud



Mit dem Beschluss des **E-Justice-Rats** wurde der **Justizcloud-PLA** zur Steuerung der Justizcloud-Umsetzung mandatiert.

Im **Projektbeirat** sind alle Länder vertreten.

Der **Aufbaustab** setzt die Justizcloud operativ um und besteht aus **drei Workstreams**.

Seit Januar besteht die **Verwaltungsvereinbarung** als Grundlage der Zusammenarbeit von Bund und Ländern.



Im Rahmen des Aufbaustabs werden das **Justizcloud-MVP** sowie die **Justizcloud-Einheit operativ umgesetzt**

Aufgabenspektrum des Justizcloud-Aufbaustabs



Der Justizcloud-Aufbaustab bereitet die **Gründung der gemeinsamen Justizcloud-Betriebseinheit** (sog. Justizcloud-Einheit) von Bund und Ländern vor und entwickelt den **Justizcloud-MVP**

1

Prüft die **geeignete Rechtsform** der Justizcloud-Einheit unter rechtlichen und zweckmäßigen Gesichtspunkten

3

Bereitet alle **erforderlichen Schritte** zur **Errichtung der Justizcloud-Einheit** vor

2

Entwickelt und setzt eine **Personalstrategie** um, einschließlich Rollenkonzept, Personalbedarf und Stellenplan

4

Erarbeitet Konzepte und **vertragliche Grundlagen** für die künftige **Zusammenarbeit der Justizcloud-Einheit mit den IT-Dienstleistern** von Bund und Ländern

Aktuell arbeiten **22 Personen** aus acht Ländern im Rahmen von Entsendungen **im Aufbaustab** an der Umsetzung des Vorhabens

Neue Entsendungen in den Justizcloud-Aufbaustab

Hamburg

- 0,5 VZÄ
- 1 Personen

Niedersachsen

- 1,0 VZÄ
- 2 Personen

Nordrhein-Westfalen

- 0,5 VZÄ
- 1 Person

Rheinland-Pfalz

- 1,5 VZÄ
- 3 Personen

Baden-Württemberg

- 4,5 VZÄ
- 5 Personen

DCJ-Länder (HB, HH, MV, SH, ST)

- 1,5 VZÄ
- 2 Personen

Berlin

- 1 VZÄ
- 1 Person

Hessen

- 1,0 VZÄ
- 2 Personen

Bayern

- 1,3 VZÄ
- 5 Personen

Der PLA hat für die MVP-relevanten Leistungspakete passende Angebote öffentlicher IT-Dienstleister für die Justiz ausgewählt

Für Justizcloud-MVP “Startaufstellung” ausgewählte IT-Dienstleister

dataport

- ❑ Logging & Monitoring
- ❑ SIEM / SOC
- ❑ Informationssicherheits-Tool (GRC)

ZB

- ❑ Entwicklungsplattform
- ❑ 2. Infrastrukturknoten (Dataport-Housing)

HZD

- ❑ 3. Infrastrukturknoten
- ❑ PostgreSQL-Datenbank

BIT BW

- ❑ Betriebsplattform
- ❑ 1. Infrastrukturknoten

d-trust.

- ❑ Zertifikatsdienst

ITDZ
BERLIN

- ❑ ITSM, CMDB, Ticketing

 Bundesanstalt
für den Digitalfunk der Behörden und
Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

- ❑ Netzbereitstellung

 Justizcloud

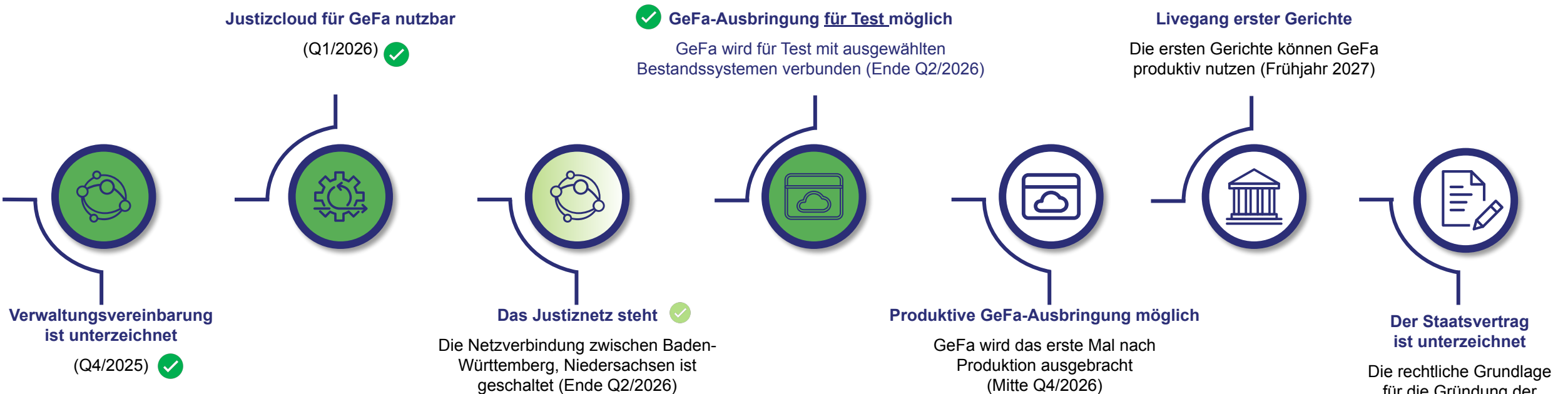
- **Gemeinsame Technologien** ausgewählt
- **Virtuelles Team** über ganz Deutschland
- **“Best of Breed”-Lösungsansatz** für die Justiz
- **Weitere Leistungspakete** im Projektverlauf

 Bayerisches
Landesamt
für Steuern

- ❑ 4. Infrastrukturknoten

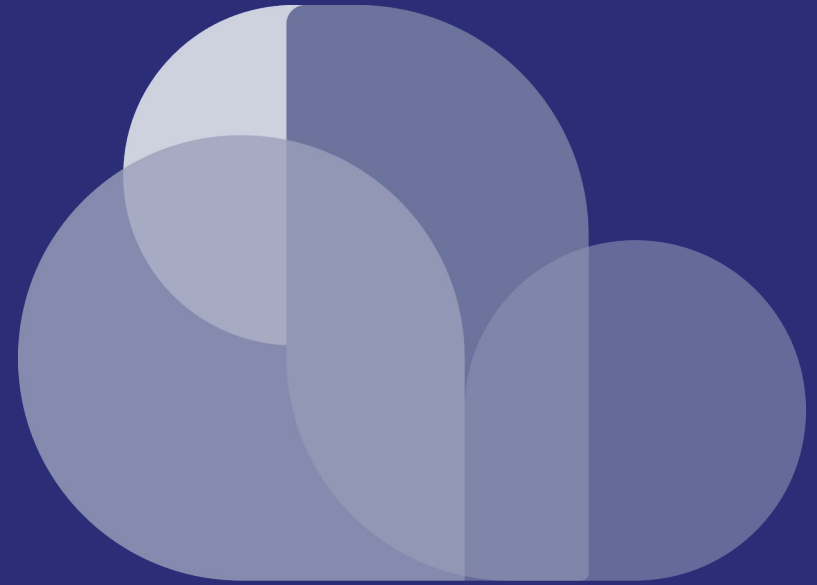
Auf dem Weg zum Justizcloud-MVP wurde der **zweite Schlüsselmoment** erreicht und ein **weiterer ergänzt**

Relevante Schlüsselmomente zum Justizcloud-MVP



✓ Meilenstein erreicht

✓ Komponenten umgesetzt, Durchbruch steht unmittelbar bevor



#3

Eckpunkte der Justizcloud Zielorganisation

Ein Staatsvertrag zur Errichtung einer **Trägerorganisation** für die Justizcloud muss bestimmte Themen behandeln

Aufgaben, Rechtsform, Wirtschaftsführung und Trägerkapital

Aufgaben

- Tendenz zu einer **weiten Aufgabenbeschreibung**, die durch die Satzung konkretisiert wird
- **Unterstützung bei Planung, Errichtung und Betrieb informationstechnischer Systeme** für die Justiz
- Insb. Errichtung einer **Netz- und Plattform-Infrastruktur**

Rechtsform

- Nach derzeitigem Stand **Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)** präferiert
- Insbesondere mit Blick auf Möglichkeit der Dienstherrnfähigkeit als Voraussetzung für etwaige **Verbeamtungen / Abordnungen**
- **Kaufmännische Ausgestaltung** auch im Fall der AöR denkbar

Wirtschaftsführung

- Nach derzeitigem Stand **Wirtschaftsplan** und Führung **nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen** präferiert
- **Finanzierung** aus **Trägerkapital** und **Leistungserbringung**
- **Keine Anbindung an Bundes-/Landeshaushalt**; diese würden die Kosten für die Leistungen anmelden

Ein Staatsvertrag zur Errichtung einer **Trägerorganisation** für die Justizcloud muss bestimmte Themen behandeln

Organe, Anwendbares Recht, Resilienz

Organe

- **Verwaltungsrat** als Trägerversammlung und **oberstes Willensbildungsorgan** (Besetzung entsprechend dem **E-Justice-Rat**)
- Kann **Ausschüsse einsetzen**, um bei Bedarf für steuernde Eingriffe in das operative Geschäft **zeitnahe Entscheidungen** herbeiführen zu können
- **Vorstand** als **Leitungsorgan** für den operativen Geschäftsbetrieb

Anwendbares Recht

- Grundsätzliche Anwendbarkeit des **Landesrechts des Hauptsitzes**, vorbehaltlich ausdrücklicher Abweichungen
- Insb. etwa **Dienstrecht**, **Haushaltsrecht** (Abweichung z.B. für Prüfungsverfahren der Rechnungshöfe)
- Sonderfall datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit

Resilienz

- Unabhängige **Finanzierung** aus erwirtschafteten Entgelten für erbrachte Leistungen
- **Mehrheitsentscheidungen** im Verwaltungsrat (Bestimmung von Mehrheitsquoten für finanzstarke **Mindestlegitimationsbasis**)
- **Kein Anschluss- und Benutzungszwang**
- Möglichkeit von sukzessivem Beitritt und Kündigung

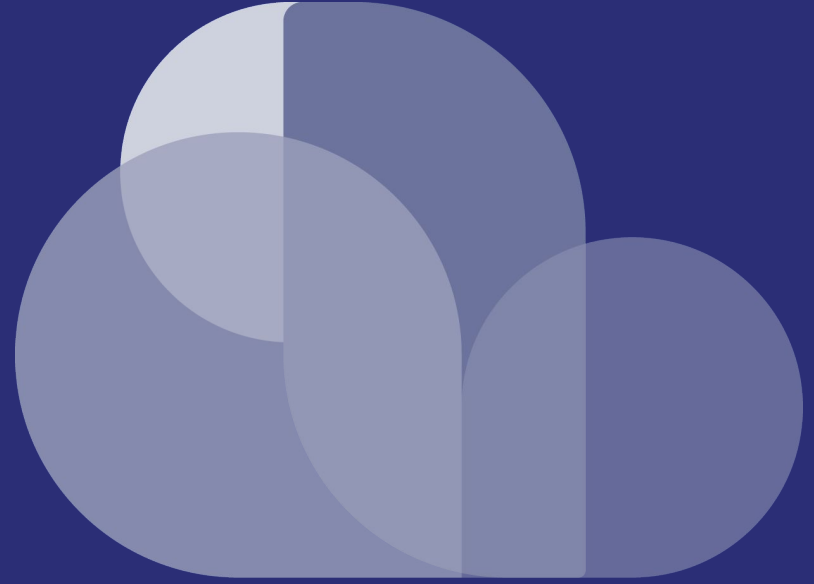
Phasen für die **Verhandlung** und den Abschluss eines Staatsvertrags zur Errichtung einer Trägerorganisation für die Justizcloud

Beispielhafte Verfahrensabläufe

- ▶ **Vorphase** zu den Vertragsverhandlungen: Erstellung eines ersten **Diskussionsentwurfs** (DiskE) des Vertragstextes durch den Aufbaustab
- ▶ Entscheidung des **E-Justice-Rats** (EJR) in der Projektstruktur als Voraussetzung für **Aufnahme der Vertragsverhandlungen: Beschluss gefasst am 22. April 2026**
- ▶ Ggf. frühzeitige Information der **Staatskanzleien** / des **Bundeskanzleramtes**
- ▶ **Aktuell: Verhandlungen** zunächst innerhalb der Fachressorts, mithin der **Justizministerien**; ggf. frühzeitige Einbindung einzelner weiterer Ressorts (z.B. Finanzressort)
- ▶ Entwicklung eines gemeinsamen **Referentenentwurfs** (RefE), der mit **Beschluss des EJR** in die **förmliche Ressortbeteiligung** gegeben wird und sodann dem **Kabinett** vorgelegt wird
- ▶ Befassung des **Landtags** (Ständiger Ausschuss und Plenum in BW)
- ▶ **Zeichnung** des Staatsvertrags
- ▶ Gesetzgebungsverfahren für **Ratifizierungsgesetz**

#4

Raum für Fragen und Diskussion



Für Rückfragen steht der Aufbaustab jederzeit zur Verfügung



Jan Spoenle

Leiter des Aufbaustabs

JuM BW



Kontakt via E-Mail

kontakt@cloud.justiz.de



Büros des Aufbaustabs

**Diemershaldenstr. 48,
70184 Stuttgart**



Besuchen Sie unsere Website:

justiz.cloud





Vielen Dank